

Igeln richtig helfen

Weilheimer Igelstation gibt Tipps

Landkreis – Trotz Winterschlaf werden schon vielerorts Igel gesichtet. Hier handelt es sich fast ausnahmslos um kranke Tiere, die menschlicher Hilfe bedürfen, stellt die Igelstation Weilheim fest.

Andernfalls sei deren Tod vorprogrammiert, weil die Nahrungstiere des Igels noch nicht vorhanden sind und kranke Tiere nur durch sachgemäße Pflege und Behandlung wieder auf die Beine kommen. Igel, die – egal zu welcher Jahreszeit – tagsüber gesichtet werden, sollten umgehend einer Igelstation vorgestellt werden.

Bei der Aufnahme des Igels ist vorrangig darauf zu achten, dass das Tier bei Zimmertemperatur von 18 bis 20 Grad untergebracht wird. Als Gehege eignet sich ein mit mehreren Lagen Zeitungspapier ausgelegter, zwei m² großer, 50 cm hoher Karton, in dem ein Schlafhäuschen nicht fehlen

darf. Unterkühlte Igel, erkennbar daran, dass sich ihre Bauchunterseite kühler anfühlt als die menschliche Hand, sollten auf eine handwarme, mit einem Tuch umwickelte Wärmflasche gesetzt werden, die sie jederzeit verlassen können. In der warmen Unterkunft sollte man dem Igel Katzenfutter oder ungewürztes gegartes Rührei anbieten und Wasser. Futter und Wärme allein helfen jedoch einem kranken Igel nicht: Ist er schwach und frisst nicht, ist der baldige Besuch einer Igelstation notwendig. Mehr Infos unter Tel. 0162/9235006 oder ~~0170/4836212~~. Über die Bedürfnisse des Igels kann sich der Igelfinder im Internet unter www.proigel.de informieren.

Naturnahe Gartengestaltung und liegen gelassenes Laub unter Sträucher und Bäumen tragen zur Igelhilfe bei. Dann finden die Igel Nistmaterial, Unterschlupf und Nahrung. **kb**